

verzeihlichen Fehler beging, in seinem Werke keine Quellen zu nennen.» Er bedauert dann, dass «Kaiser's gewiss sehr werthvolles Urkundenmaterial» durch unglückliche Umstände verloren ging, fügt dann aber hinzu: «Wenn ich trotz dem Mangel an Quellenangaben sein Buch häufig zitiere, so geschieht dies im Hinblick auf seine bekannte Wahrheitsliebe, auf seine Charaktereigenschaften und seinen Forscherfleiss, welche nach der Aussage seiner noch lebenden Bekannten den Gedanken einer unbegründeten, leichtsinnigen Schriftstellerei vollständig ausschliessen. Kaiser's Werk wäre weit aus das werthvollste, welches wir über Churrätien besitzen, wenn es Quellenangaben besässe. Ich darf nicht unterlassen, zu betonen, dass ich durch die von mir gemachten Studien die Glaubwürdigkeit des Kaiser'schen Buches bestätigt gefunden habe.»<sup>21</sup>

1882 erfolgt ein Eintrag in die im Entstehen begriffene «Allgemeine Deutsche Biographie»<sup>22</sup>, was zeigt, dass Peter Kaiser bereits eine gewisse Bedeu-



Rudolf R. Rauchenstein  
\* 1793 † 1879,  
Lehrer für alte Sprachen  
und Geschichte; Rektor an  
der Aargauer Kantons-  
schule; Ehrendoktor der  
Universität Basel



Hippolyt v. Klenze  
\* 1849 † 1892,  
geboren in München,  
gestorben in Mittelberg  
(Vorarlberg); Besuch einer  
landwirtschaftlichen  
Schule und Studium der  
Chemie; 1877 Leiter des  
Molkereiinstituts in Wei-  
henstephan bei Freising;  
später in Ungarn; seit  
1879 als Wissenschaftler  
in Vorarlberg tätig; Unter-  
suchungen in Vorarlberg  
und Liechtenstein

6) Erinnerung 1864.

7) Prof. Rudolf Rauchenstein, Aarauer Kollege, und Prof. Julius Sgier, Kaisers Schüler in Disentis und späterer Kollege in Chur. Zum Musterschüler Sgier vgl. die lateinische Rede in Affentranger 1983, S. 296–298. Sgier hat auch Kaisers Einbürgerung in Vigens betrieben.

8) Erinnerung 1864, S. 22.

9) Ebenda.

10) Ebenda, S. 22 f.

11) Ebenda, S. 22.

12) Ebenda, S. 24.

13) Ebenda.

14) Ebenda, S. 25 f.

15) Ebenda, S. 26.

16) Ebenda.

17) Ebenda.

18) Ebenda, S. 27.

19) Ebenda, S. 27 f.

20) Klenze 1879.

21) Ebenda, S. 8.

22) Kind 1882.